

Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Sonntag, außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: frei Haus monatlich 2,50 Mark; durch die Post bezogen 2,80 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Bezugs- und Druck-Verantwortlichkeit für den Bezirk Halle-Merseburg: „Klassenkampf“ Halle. Vertriebsstelle: 14.

Herausgeber: Otto Kilian

Anzeigenpreis: 9 Goldpfennig 1. d. Millimeter Höhe u. Spalte; 33 Goldpfennig 1. Zeile in der ersten Spalte. Anzeigenpreis zu richten nach Halle, Vertriebsstelle 14. Tel. 1045, 1047, 2251. Telegramm-Adresse: „Klassenkampf“ Halle. Druckort: Commerz- u. Druck-Verlag, Halle. Vertriebsstellen: Leipzig 1005/6; Arn. Koch, Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Sonnabend, den 2. Mai 1925

5. Jahrgang * Nr. 88

Erster Mai im Zeichen der roten Fahne

Das eingerollte Banner Schwarzrotgold — Sozialdemokratische Arbeiter lehnen zur roten Front zurück

Halle, 2. Mai.
Die gestrige Maidemonstration des Gewerkschaftsvereins, an der sich 7000 bis 8000 Arbeiter und Arbeiterinnen beteiligten, fand im Zeichen der roten Fahne und der revolutionären Gewerkschaftsflagge statt. Im Zuge sah man keine einzige schwarzrotgoldene Fahne, ein Zeichen dafür, daß das halbtägige Proletariat die unter der roten Fahne kämpfende Einheitsfront will. Lediglich ein Führertrio zeigte einige kleine schwarzrotgoldene Fahnen. Es wurde von dem Zuge, der zu dreierlei aus Kommunisten bestand, gebührend empfangen.

Auf dem Hallmarkt sprachen ein Vertreter des Gewerkschaftsvereins und ein Kommunist. Die Masse der Zuhörer stand auf Seiten des kommunistischen Redners, der seine Rede mit einem Ruf auf die Schaffung der roten Front, in das die Menge begeistert einstimmte, schloß. Danach löste sich der Zug auf.

Halle, 2. Mai.

An der Maifeier beteiligten sich circa 5000 Personen. Innerhalb der Stadt wurde die Demonstration durch die Demonstrationsleitung durch die Stadt nach dem Arbeiter-Turn- und Sportplatz. Trotz ungünstigen Wetters wurde das Programm durchgeführt. Die Vertreter des Genossen Labemann wurde beifällig aufgenommen.

(Eig. Drahtf.) Berlin, 2. Mai.

An der Maifeier beteiligten sich trotz des regnerischen Wetters Zehntausende von Arbeitern. Die Demonstration war eine gewaltige Kundgebung gegen die Hindenburg-Republik. Charakteristisch war, daß zahlreiche Reichsbannerleute mit roten Fahnen an der Demonstration teilnahmen und ihrer Sympathie, namentlich für den SPD, offen Ausdruck verliehen. Dagegen Reichsbannerleute rissen demonstrativ ihre Fahnen ab und meldeten sich beim SPD an.

Am Abend waren in allen 20 Verwaltungsbezirken Berlins fünfzigstündige Veranstaltungen. Die Säle waren sämtlich überfüllt. Zahlmäßig beteiligten sich an der Formationsdemonstration etwa 60 000.

(Eig. Drahtf.) Essen, 2. Mai.

Die Mai-Demonstration in Essen gestaltete sich zu einer wuchtigen Kundgebung. Trotz aller Sabotageakte der SPD-Führer und der reaktionären Gewerkschaftsverbände, die ihre Mitglieder zum Nichtaussteigen aufzufordern hatten, folgten Tausende Proletarier dem Aufruf der kommunistischen Partei und demonstrierten für die rote Klassenfront. Die Polizei hatte das Tragen von roten Fahnen verboten. Dies Verbot wurde dadurch weitgehend, daß im Zuge zahlreiche Frauen mit roten Kopftüchern waren. Wie trotzdem ein Trupp Jungmänner der roten Fahnen entzifferten, wurden zwei Augenzeugen verhaftet.

(Eig. Drahtf.) Düsseldorf, 2. Mai.

Die Demonstration der Düsseldorf Arbeiter, zu der die SPD gemeintlich mit den oppositionellen Gewerkschaftsverbänden aufgerufen hatte, nahm einen glänzenden Verlauf. Trotz der Sabotageakte der UGD, der jede Demonstration ablehnte und die Arbeiter nur für die Betriebe empfehlen hatte, in denen sie ohne Konflikt mit den Unternehmern durchgeführt werden konnte, marschierten 12 000 bis 15 000 Arbeiter aus, um gegen Hindenburg und die monarchistische Gefahr, sowie für den Klassenkampf, auslässliche Fahne und für die Arbeiter-Diktatur zu demonstrieren. Im Mittelpunkt stand eine riesige Kundgebung, in der drei Redner gleichzeitig zu den Massen sprachen. Während des Demonstrationstages trug jeder Betreter. Besonders Eindruck hinterließ der Aufruf von über 1000 uniformierten Mitgliedern des SPD und des Turn- und Sportplatzes, die sozialdemokratischen Arbeiter unter den roten Kopftüchern, unter den Fahnen des Jung-Spartakus-Bundes demonstrieren Sondere von Arbeiterinnern. Die Polizei verhielt sich zurückhaltend. Zusätzliche waren nicht zu verzeichnen.

*

Der diesjährige 1. Mai mag nicht die demonstrierenden Mengen gesehen haben wie die Jahre vorher. Aber eins sprach bei allen Mäiveranstaltungen sofort in die Augen: während wir bei früheren Maifeiern schwarzrotgoldene Fahnen wehen sahen, sind diese am 1. Mai 1925 ganz verschwunden gewesen.

Die Arbeiter, die am gestrigen 1. Mai demonstrieren haben, vor allem die sozialdemokratischen Arbeiter, die diesmal in einem Demonstrationzug mit kommunistischen Arbeitern unter der roten, nicht der schwarzrotgoldenen Fahne marschierten, empfanden scharf die Wichtigkeit der kommunistischen Parole für alle noch nicht in der Klassenfront befindlichen Proletarier: Zurück zur roten Fahne des Klassenkampfes!

Zu verzeichnen ist, wo sich die sozialdemokratischen Führer und des Turn- und Sportplatzes, die sozialdemokratischen Arbeiter unter den roten Kopftüchern, unter den Fahnen des Jung-Spartakus-Bundes demonstrieren Sondere von Arbeiterinnern. Die Polizei verhielt sich zurückhaltend. Zusätzliche waren nicht zu verzeichnen.

Schluß zu machen mit dem unzuverlässigen Bündnis mit bürgerlichen Demokraten und Vertrauensleuten, geht unverkennbar durch die Reichen der proletarischen Elemente des Reichsbanner. Das hat jeder aufmerksame Beobachter der Maidemonstration feststellen können.

Aber alles das ist nur ein Anfang. Dieser 1. Mai muß der Beginn einer breit angelegten Agitation werden für die rote Front des Klassenkampfes. Zu dem Zweck müssen die Forderungen des Offenen Briefes der kommunistischen Partei an die Vorstände des UGD, und der SPD, in allen Gewerkschaften, Betrieben, und öffentlichen Versammlungen mit größter Entschiedenheit verteidigt werden. Die Agitation um diese Forderung muß der Ausgangspunkt werden zur Bildung einer wirklich kampffähigen Einheitsfront des deutschen Proletariats aus den Betrieben und Gewerkschaften heraus.

Nur wenn diese einheitliche Klassenfront zum Kampfe aufmarschiert, ist die Garantie gegeben, daß das deutsche Proletariat die schweren Kämpfe gegen die Monarchisten siegreich beenden wird.

Maifeier im „Mutterland der Demokratie“

In Neuyork zehn kommunistische Versammlungen auseinandergelassen

(MSS.) Neuyork, 1. Mai.
Gestern Abend löste die Polizei zehn kommunistische Versammlungen in den Stadtteilen Manhattan und Bronx auf, trieb die Teilnehmer auf die Straße und beschlagnahmte die vorgefundenen Flugblätter. Die Polizei hat Fortsetzungen getroffen, um am heutigen Tage irgendwelche Maßnahmen zu treffen.

Sozialdemokratische Flaggenparade für Hindenburg

fast 24-stündigen Generalstreik

Berlin, 30. April.
Der Berliner Magistrat hat beschlossen, am Tage der Vereidigung des Reichspräsidenten u. Hindenburg die öffentlichen Gebäude in den Farben des Reiches und des freikantons Preußen zu besetzen. Die sozialdemokratischen Mitglieder des Magistrats stimmten nicht gegen den Antrag.

Diese Meldung zeigt nur Genüge, wie es mit der Opposition der Sozialdemokratie gegen Hindenburg aussehend wird. Die Sozialdemokraten in Berlin und München sind nicht einverstanden, daß am Tage der Vereidigung des neuen Reichspräsidenten geflaggt wird. Schwarzrotgoldene Flaggen zu Ehren des treuesten Dieners Wilhelm des Ausgeriffenen. Wir möchten einmal ehrliche Schwarzrotgoldene fragen, ob sie diese Aufgabe nicht als eine der schimpflichsten Erniedrigungen dieser Fahnen empfinden. Wir sind der Überzeugung, daß es immensin noch einige Menschen gibt, die dafür ein Gefühl haben. Schwarzrotgoldene Flaggenparade vor Hindenburg! Das ist wahrhaftig der ganze Sinn dieser deutschen Republik gewesen, der in nichts anderem bestand, als in fortwährenden Nachgeben und Komplimentenmachen vor der monarchistischen Reaktion. Am Eingangsziegel Hindenburgs in Berlin werden einige schwarzrotgoldene Fahnen von den amtlichen Gebäuden flattern. Aber sie werden ertrinken in dem Meer von Schwarzrotgold. Schwarzrotgold hat kapitalisiert vor Schwarzrotgold, hat darum kapitalisiert, weil eben kein Unterliegend mehr ideologisch bestand zwischen diesen beiden Farben. Arbeiter, Reichsbannerleute! Holt eure schwarzrotgoldenen Fahnen ein. Man hat die rote Fahne aus der Kumpfkammer der Geschichte herausgeholt. Sie waren lediglich ein Requisite, dazu angehen, Euch zu täuschen. Kehrt wieder zurück zu der roten Fahne, zu der Fahne des Klassenkampfes, die allein den endgültigen Sieg des Proletariats gewährleistet.

Stahlhelm-Überfall auf den „Vollspart“

Revolver- und Salzsäure-Attentate auf Arbeiter

Halle, 2. Mai.
Um 12 Uhr nachts haben Faschisten gestern einen Überfall auf den „Vollspart“ unternommen und eine Schlocher auf wehrlose Arbeiter eröffnet, die an der Maifeier teilgenommen hatten. Drei Arbeiter wurden durch Kopfschuß verwundet, drei anderen hatten die Stahlhelmer Salzsäure über das Gesicht in die Augen geschüttet, darunter einen Arbeiter-Samariter.

(Siehe dazu und zu den Maifeiern ausführlichere Berichte im „Vollspart“ bzw. Sozialist.)

Die große Lüge von den kommunistischen Kritikern für Hindenburg

Die SPD-Presse schreibt heute in allen Tonarten, daß Thälmanns Kandidatur Hindenburg zum Siege verhelfen habe. Sie verheißt, diese ihre Meinung in Bildern möglichst geistlosartiger Art populär zu machen. Es ist notwendig, noch einmal ganz klar auf diesen Schwindel eingegangen. Im „Klassenkampf“ haben wir es bereits immer und immer wieder betont, daß der Sieg Hindenburgs nur entwicklungs-mäßig zu verstehen ist. Die Republik ist seit ihrem Bestehen systematisch mit monarchistischem Inhalt angefüllt worden. Dieser Prozeß begann mit der Organisierung der Gegenrevolution durch Klose im Reichstagswahlkampf, mit der Organisierung der Bürgerwehren durch Ulmer in Bayern, die die maßlose Bewegung der Arbeiter, die Revolution zu einer proletarischen zu machen, mit Strömen von Arbeiterblut erfüllt hat. Schon nach diesem Maßstab der deutschen Revolution, der etwa 1919 beendet war, lösen die alten Mächte wieder tief im Sattel und hatten sich in den Körper der Republik einnistet.

Im Jahre 1920 begannen diese monarchistischen Kräfte, durch Exterzierung in systematischer Weise die Führer der deutschen Republik durch Woz zu beseitigen. Die Empörung nach dem Mathenau-Mord, der wiederum einen Schlüsselpunkt dieser zerstörerischen Periode der monarchistisch-reaktionären Kräfte bildete, war gekennzeichnet durch eine maßvolle revolutionäre Welle der Arbeiterkraft, die kategorisch die Reinigung aller Staatsstellen der Republik von den monarchistischen Reaktionskräften forderte. Was geschehen ist, ist zu bekannt, als daß man es noch einmal zu wiederholen braucht. Der Prozeß der Durchsetzung der Republik mit monarchistischen Kräften ging in beispiellosem Maße vorwärts und nahm immer mehr legale Formen an.

Wenn wir heute vor der Tatsache eines Reichspräsidenten Hindenburg stehen, so können wir diese Tatsache nur in Verbindung bringen mit der Geschichte der deutschen Republik seit 1918, deren Krönung eben die Präsidentschaft Hindenburgs ist. Allen Arbeitern muß immer und immer wieder gesagt werden: Denkt nach über die Geschichte der letzten sechs Jahre und es wird Euch verständlich sein, daß die Präsidentschaft Hindenburgs nur der Tipfel auf das i ist, das schon längst geschrieben worden war.

Aber wir brauchen nicht einmal diesen historischen Beweis, der die Schuld der SPD, an der Präsidentschaft Hindenburgs klar zutage treten läßt. Wir können uns ruhig auf jene wohlkommen unhistorische Fabel der SPD, halten, die die Präsidentschaft Hindenburgs zu einem Wahngemälde macht, um zu behaupten, daß Hindenburg gewählt worden wäre, wenn die Kommunisten entgegen allen marxistischen Grundgesetzen auf die Kandidatur Thälmann verzichtet hätte. Dafür bildet die letzte Wahlstatistik den genauen Beweis. Es ist bekannt, und von allen Parteien nicht bestritten worden, daß große Teile des Zentrums und der Demokraten statt Marx zu wählen, Hindenburg gewählt haben. Beim Zentrum ist das besonders im Rheinland der Fall. Und es ist interessant, wie sozialdemokratische und zentrumliche Zeitungen sich heute gerade im Rheinland die heftigsten gegenseitigen Vorwürfe machen. Während die SPD-Blätter schreiben, das Zentrum habe jene Wähler durch eine lässige Wahltagation nicht genügend bei der Stange gehalten, schreiben die Blätter des rheinischen Zentrums, daß der Kampf gegen Hindenburg (der von der SPD, doch wahrhaftig sehr milde geföhrt worden ist) viel zu trumschwächer abgefallen und zu Hindenburg getrieben worden. Wir übrigen verweisen diese Zentrumsblätter auf das Wahlstatistik in Sachsen, wo eine große Anzahl sozialdemokratischer Arbeiter für Thälmann gestimmt oder sich der Wahl überhaupt enthalten hatten.

Gesetzt nun den Fall, daß die Kommunisten — was praktisch natürlich unmöglich war — tatsächlich die Parole herausgegeben hätten, Marx zu wählen: Was wäre dann geschehen? Die kommunistischen Arbeiter hätten mit den demagogischen Klaffen nicht bewegen werden können, Marx zu wählen. Wir brauchen nicht auszuführen, welche Argumente dagegen geltend gemacht worden wären. Sie liegen auf der Hand. Es wären sicher nur sehr wenige kommunistisch geführte Arbeiter gewesen, die einer solchen falschen Parole Folge gelassen hätten. Was aber hätte diese kommunistische Parole auf der Seite des Zentrums bewirkt? Es hätten für Hindenburg nicht nur Hunderttausende Zentrumsanhänger gestimmt, sondern diese Zahl wäre in die Millionen gegangen. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, das bekannte Stimmorgan der Deutschen Volkspartei, also Leute, die doch einmal lange Zeit mit den Sozialdemokraten in einer Regierung gelassen haben, schreiben am 29. April in dem Leitartikel „Wählen der Wahl“ folgenden interessanten Satz zu dem Schwindel, den die SPD, hindenburgsbereit, daß die Kommunisten die Schuld der Wahl Hindenburgs auf sich:

„Niemanden wird es schaden, wenn die Anschläge der Presseorgane der Sozialdemokratie die kommunistische Weltmeinung als eine Kräfte des Reichsblut bezeichnen. In dem Zustand, in dem

R. P. D.

Veranstaltung für Halle-Merseburg
Donnerstag, den 2. April, abends 8 Uhr
1925 - Verbandsversammlung
Kassa 20 Mark, Mitglieder 10 Mark
Kassa 20 Mark, Mitglieder 10 Mark
Kassa 20 Mark, Mitglieder 10 Mark

Unterstützt Arbeiter-Verein
Veranstaltung, Groß-Vorstellung aller Vereine, Gewerkschaften und Gewerkschaftsvereine sowie aller Betriebsvereine, 3. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Veranstaltung, Aufführung des **Sturm**, 4. Mai, nachmittags 3 Uhr, in der **Arena**

Reisen, Volkserziehung Sonntag, 2. Mai, abends 8 Uhr, „Eisenbahn“
Unterstützt Arbeiter-Verein
Reise, Mitglieder-Vorstellung Sonntag, 3. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise, Nachmittags unter Führung aller Betriebsvereine Sonntag, 4. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**

Arbeiter-Verein
Arbeiter-Verein, Sonntag, 2. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**

Veranstaltungen des „Roten Frontkämpfer-Bund“

Reise Sonntag, 2. Mai, abends 8 Uhr, „Eisenbahn“
Reise Sonntag, 3. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 4. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 5. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 6. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 7. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 8. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 9. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 10. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 11. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 12. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 13. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 14. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 15. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 16. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 17. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 18. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 19. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 20. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 21. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 22. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 23. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 24. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 25. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 26. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 27. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 28. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 29. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Reise Sonntag, 30. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**

Veranstaltungen der Roten Hilfe

Arbeiter-Verein, Sonntag, 2. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 3. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 4. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 5. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 6. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 7. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 8. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 9. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 10. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 11. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 12. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 13. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 14. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 15. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 16. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 17. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 18. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 19. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 20. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 21. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 22. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 23. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 24. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 25. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 26. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 27. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 28. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 29. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**
Arbeiter-Verein, Sonntag, 30. Mai, abends 8 Uhr, in der **Arena**

Licht-Spiele

Am Niederrhein, Dr. Ulrich, 21

In beiden Theatern ein Arien-Ensemble der feinsten Qualität
5 Wochen mit unverminderter Zugkraft!

Gr. Sondergastspiel
der **Leipziger Seidel-Sänger**
Schönköpfer, Kannen-Schläger, Kapellmeister
Hierzu der prächtige Musikantenspieler
Lady Wildairs
Bergamont
7 Arien aus dem Liebesleben einer schönen Frau
Anfang: Mittwochs 4 Uhr
Sonntags 3 Uhr
Kasseneröffnung 1 Stunde früher

Beachten Sie möglichst die ersten Nachmittags-Vorstellungen, da der Abendverkauf nicht zu bewältigen ist

Die Königsgranadiere!!
1845
Ein Bild von deutschem Glanz und deutscher Mut in 7 Akten
Heraus im bunten Teil!

Brownie im Sportklub
2 Akte toller Situationskomik
Jugendliche haben Zutritt und zahlen Wertags bis 5 Uhr und Sonntags bis 4 Uhr halbe Preise
Anfang: Wertags 4 Uhr
Sonntags 2.45 Uhr
Kasseneröffnung 1 Stunde früher

Bausausführungen aller Art

Projekte, Zeichnungen, Kostenanschläge, Wertungen
fertig an
Bureau für Bausausführungen
Franz Walter
177 Kleine Klausstraße 14
Tel. 5072

Saattartoffeln

frische eigene Kollektion, Rindfleisch, Schweinefleisch, Lammfleisch, Hühnerfleisch, Kanarienvogel, Enten, Gänse, Fische, Meeresfrüchte, Obst, Gemüse, Getreide, Backwaren, Süßwaren, Feinkost, Wein, Spirituosen, Mineralwasser, Milch, Butter, Eier, Käse, Nüsse, Pilze, Gewürze, etc.

S. Herdan
Kolle a. d. S., Eigenherstellung 9
Tel. 5788

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadterordneten am Montag, dem 4. Mai 1925, nachmittags 4 Uhr
Öffentliche Sitzung
1. Haushaltsplan für 1925
Sa. i. e. den 27. April 1925
1351

Bekanntmachung

Betriebsarbeiten machen eine Umgestaltung der Wasserwerke notwendig, die am Sonntag, dem 2. Mai, abends 10 Uhr, auf die Dauer einiger Stunden eine Bruchwasserleitung aus einem 20 Meter in der Pörschstraße zur Folge hat. In den oberen Stockwerken der höchst gelegenen Häuser kann dadurch vorübergehend Wasser mangeln eintreten. Vorübergehende Teilsperren des Wassers ist nicht ausgeschlossen. Die Verwaltung der städtischen Wasserwerke

Ufa-Theater

Leipziger Straße

Werner Krauß

„Detameron-Nächte“

Ein Film der schönen Frauen hier ist es die veritabile Romanze des Orients und die abenteuerliche Zeit der Kreuzzüge, aus deren Mitten die Bilder hervortreten von geheimnisvoller unvergänglicher Schönheit

Beginn: Sonntags 3 Uhr
Wertags 4 Uhr

Ufa-Theater

„Wiballa“

„Laden! Brücken!“

Ein Bilderfestum folgt dem andern Tränen werden gelacht über das Programm d. Berliner Saalburg-Wege zu Kraft

! Sänger!

Zu Filmprogramm Die Kleine aus der Konjektion

Großstadtschöne Sittenfilm in 7 Akten mit Reinhold Schünzel

Beginn: Sonntags 3.30 Uhr
1946 Wertags 5 Uhr

Ufa-Theater

„Alte Promenade“

Zubeh. Befehl eines begelirt. Publikums

folgte den Vorführungen des Filmes der Ufa

Wege zu Kraft und Schönheit!

Ein Film über moderne Körperkultur

6 Akte 6 Akte
legendliche haben Zutritt

Beginn: Sonntags 3 Uhr
Wertags 4 Uhr

„Volkspart“

Deuts. Sondernoten:
Großes Festings-Fest (Hilf-Rettel)
Morgen, Sonntag, vorm. 10 Uhr
Freiwilligen-Konzert (Sport-Klub 03)
Sonntags
Gr. Volk, Freitagskonzert
Am 12. Mai beginnen die Gemälde-Konzerte im Konzert-Garten 1330

Gaale-Dampfschiffahrt

Wahlstraße: Oberhalb der Weichingbrücke, vis à vis Ruckelbusch „Neolon“
Sonntag früh 8½ Uhr und mittags 2½ Uhr nach
Neurogogi + Bettin
m. d. größt. Vertriebsamt für Halle-Stadt
J. Strauch
NB. Vereine, Schulfahrten usw. werden zu den billigsten Preisen angenommen
Häufiger Verkehr durch Schiffsahrt
1338
Gartenbergstraße 1

Rakete

Monat Mai: Eine Sonderliste moderner Rabare ist:

Tonia Brandhoff, der Langjahr
Zit Tal Tal, die lustigen Kasabadeute
Willy Jäger, der witz- und geistreiche Humorist. Einer der Besten
2 Überholts, Wiederer- Duett
Schmied-Parodie [1845
3 Original-Opern, Glänzende Kunst
Bruno Bruno, Lieber + Gänger
Wolfgang Witten, Interieur moderner Dichtungen

Fahrräder

u. Ersatzteile
Reparaturen aller Art, auch an Motorrädern
otto Ränisch
Lurmitz 156
Telefon 2719

Möbel-Ausstellung

Letzsch nur
Alter Markt 18
In der Marktstraße, Mühl. Kaufgelegenheit, in jeder Ausführung
Kuch-Teilhaltung

Zum roten Jugentag nach Leipzig

holl jeder eine rote Krautarte gratis erhalten
der bei uns zu den bekannt billigen Preisen eine Dauerhafte-Umkleetragertausch. Der Name Vafabör bürgt für Qualität 182
Dauerwäufige-Betrieb, Al. Berlin 2

WÄSCHE-UND KONFEKTIONS-VERTRIEB G.M.B.H.

DAWEN-TICHT-BETTUN
GARDINEN-HERBEN
GARDINEN-HERBEN
BETTDECKEN
JNLEW

Ergegen Kommen de Zah Junge we se

Mäßige Teilzahlung
Geringe Anzahlung

HALLE 4/5
GEGENÜBER DER NORDSEE-FISCHHALLE
KEIN LADEN, NUR ETAGEN-GESCHÄFT *1323

Massen-Schuhverkauf!

findet ab heute statt und kommen u. a. zum Verkauf:

Arbeitsstiefel	braun, Zylinder m. Eisen, 40/48	nur 6.85
Herrenstiefel	schwarz, Rindbor, genäht, 40/46	nur 7.85
Rahmenstiefel	für Herren, gute Qualität	nur 9.75
Halbschuhe	für Damen, schwarz, Rindbor	nur 5.95
Spangenschuh	braun, für Damen	nur 6.95

Befähigen Sie meine Schaufelnter! :: Kaufen Sie rechtzeitig! 1343

Nur Steinweg 4 **Schuh- u. Leder-Haus** Nur Steinweg 4

Nach wie vor

kaufen Wiedererkennbar vorteilhaft

Schokoladen, Kets
Kafao, Bonbon
wie alle anderen Schokoladen bei den bekanntesten Schokoladen-Spezial-Großhandl.
Willy Voigt
Halle, Schmeerstraße 16
vorm. Bachmann & Co.
Telephon 4736

Fahrräder

Doppel, Schradel, Wörde, International und andere Marken von 100 Mark. Ausführung sämtlicher Reparaturen, Ersatzteile, neuer Rohre bei Rahmenbrüchen. - Zahlungsvereinfachung

K. Bley, 2. Wucherer-Str. 43
Für Händler u. Wiederverkäufer
Leder, Cord- u. Filz-Versteifen, Gabeln, Lampen, Handwerker- und u. sonstige Gebrauchsgegenstände nur erstklassige Qualität zu vorzuziehenden Preisen empfiehlt
Georg Cohn
Halle a. d. S., Steinweg 24

PERA

Liegel

DIE SAHNIGE DELIKATESSE-MARGARINE
Pera-Blau Siegel
die buttergleichste süßrahmgemachte fürs Brot
Pera-Rotsiegel
die milchreichste Hausmarke 1/4 Pfd. 40 Pf.
Pera-Demant Siegel
die beste zum Kochen, Backen und Braten. Gleich frisch geteilt, da innerhalb 60 Minuten in Ihrem Ort aus dem Topf ist
Pera-Genußmittelwerke
Raguhn in Anhalt
Generalvertreter:
W. Patzschke
Halle (Saale), Marktstraße 6
Berlangen Sie gratis unsere Kinderzusage

Boranziege

Zum Pfingstbier in Zehlich
„Zum grünen Tal“
Der Wirt Der Arbeiter-Luzernverein



Ehrt die Revolutionäre der Bauernkriege!

Demonstriert für das Bündnis von Arbeitern und Bauern unter der roten Fahne!

Vor 400 Jahren, 1525, erhoben sich die deutschen Bauern zu revolutionärem Kampf. Das Joch der Ausbeutung und Rechtlosigkeit, das damals durch Fürsten, Grundbesitzer und Kirche bis zur Unerträglichkeit gesteigert war, wollten sie zerschmettern. Das „gerechte Reich“, von dem ihnen katholische und evangelische Pfaffen erzählten, daß es erst im Jenseits kommen könne, wollten sie schon auf der Erde haben. War auch das „göttliche Gebot“ die Begründung der Bauernforderungen, so waren sie doch geboren aus der ungeheuren wirtschaftlichen Notlage und der unerträglichsten Rechtlosigkeit der arbeitenden Bauern. Die Bauernkriege im 16. Jahrhundert waren so Vorläufer der proletarischen Revolution.

Thomas Münzer war der stärkste, revolutionärste Führer der Bauernkriege. Nach der Schlacht bei Frankenhausen von den Häshern der Fürsten gefangenengenommen, wurde er, durch Luther mit seinen Kampfgenossen als „Aufriührer“ demunziert, am 30. Mai 1525 nach entsetzlichen Folterqualen in Mühlshausen dem Schwerte des Henkers überantwortet.

Das, was uns mitteldeutschen Arbeitern besonderes Interesse an den Bauernkämpfen unter Thomas Münzer abnötigt, war sein Streben, die Verbindung der kämpfenden Bauern mit dem Mansfelder Bergproletariat herzustellen, um den Sieg zu sichern. Ferner die Tatsache, daß die damaligen Beherrsher von Mansfeld, die Grafen, im Bunde der Fürstehsher die schuftigste Rolle spielten. Endlich der feige Verrat des Mansfelder Pfaffen Luther an Münzer und seinen kämpfenden Bauern. Diese Tatsachen gaben Veranlassung, Gedanken und Ehrung der Bauernkämpfer von 1525 nach 400 Jahren gerade in Eisleben stattfinden zu lassen.

Arbeiter und Bauern Mitteldeutschlands, aus dem Bezirk Merseburg, vom Harz und Eichsfeld, aus Thüringen — Ihr alle, die Ihr von Eurer Hände Arbeit leben müßt, die Ihr heute genau wie damals unter kapitalistischer Ausbeutung und Junkerterror zu leiden habt — wir rufen Euch hiermit auf zur Teilnahme am

Tag der Arbeiter und Bauern „Thomas Münzer“ Pfingsten in Eisleben.

Kommt alle! Führt Eure Organisationen, politische, wirtschaftliche, sportliche, gefellige, geschlossen zu dieser Veranstaltung. Macht sie zu dem, was sie werden soll und muß: zu einer gewaltigen Heerschau aller Arbeitenden aus Stadt und Land unterm roten Banner.

Program m:

Sonnabend, den 30. Mai, 8 Uhr, großer Volkshausaal: Historisch-künstlerischer Vorbereitungsabend. Chorgefang (Bauernlieder von 1525), Rezitationen (Dichtungen vom Bauernkrieg), Bühnenspielen aus dem Schauspiel „Thomas Münzer“ von Berta Vast, Reden vom Münzerforscher Lehrer Heinrich Eidermann-Bremen und Reichstagsabgeordneten Edwin Hörne-Berlin. Hierzu werden nur 1000 Karten ausgegeben.

Sonntag, den 31. Mai (1. Pfingsttag): Vormittags planmäßiger Aufmarsch der Teilnehmer von außerhalb. 1/12 Uhr mittags großer Demonstrationzug durch Eisleben, mit vielen geschichtlichen Gruppen und zeitgemäßen Darstellungen. Nachmittags 3 Uhr auf der Wieje Massenmeeting. Uebergabe der von russischen Arbeitern und Bauern des Uralgebietes dem Mansfelder Proletariat geschenkten roten Fahne. Bauernlieder im Massengesang. Erstausführung des Schauspiels

„Thomas Münzer“ von Berta Vast auf der Freibühne unter Mitwirkung von 400 Personen. Massenaufführung der Arbeitersportler im Zeigen von Hammer und Sichel. Massenaufmarsch der Roten Frontkämpfer. Konzert. Ansprachen von vielen Tribünen. Abends von 8 Uhr an Konzert und proletarische Unterhaltung in den Zelten und im Volkshausaal. Nach Eintritt der Dunkelheit Rotes Feuerwerk.

Montag, den 1. Juni (2. Pfingsttag): Tag der roten Jugend unter Führung der kommunistischen Jugend, des Jungpartatus-Bundes (Kindergruppen) und des Arbeiter-Wanderbundes „Naturfreunde“. Vormittags 10 Uhr Versammlungen mit Ansprachen. 1/12 Uhr Zug durch die Stadt. Ab 3 Uhr Volksfest für Jung und Alt auf der Wieje mit vielen Aufführungen.

Der Preis der Teilnehmerkarte, die überall bei den Mitgliedern der KPD. zu haben ist, beträgt im Vorverkauf 50 Pf. für Erwachsene, 25 Pf. für Jugendliche unter 16 Jahren und Erwerbslose.

Zum „Tag der Arbeiter und Bauern“ erscheint eine besondere Zeitung, mit vielen Aufsätzen, Gedichten, Illustrationen über den Bauernkrieg, in einer Auflage von 20000. Preistarif durch W. Fökel, Eisleben, Geißstraße 1a.

Die Einlegung von Sonderzügen auf den Strecken Halle—Eisleben, Merseburg—Mühleln—Quercfurt—Eisleben, Nordhausen—Sangerhausen—Eisleben, Wshersleben—Sandersleben—Hettstedt—Eisleben, ist für den 1. Pfingsttag geplant.

Wir erwarten die Massen des arbeitenden Volkes von ganz Mitteldeutschland aus Stadt und Land zu Pfingsten in Eisleben zum Münzer-Tag unterm roten Banner.

Das Proletariat der anderen Bezirke wird um Entsendung von Delegationen mit Fahnen ersucht.

Ausshuß für den Tag der Arbeiter und Bauern (Pfingsten) in Eisleben:

Silian-Halle, Rademann-Eisleben, König-Unterröblingen, Hoffmann-Arttern für die KPD. — Lieber-Hettstedt, Walter sen.-Reinsdorf b. Arttern für die schaffenden Bauern — Frau Madrodt-Eisleben, Braumann-Nohla, Ludwig-Thalder bei Quercfurt, Ehring-Stollberg a. Harz für die Landarbeiter. — Richter-Halle, Hagen-Eisleben für die Roten Frontkämpfer. — Jörn-Halle für die Arbeiterjünger. — Klaus-Halle, Goriß-Eisleben für die kommunistische Jugend. — Beeß-Halle für den Jung-Partiatsbund. — Beuthan-Weißenfels für Arbeiter-Wanderbund „Naturfreunde“.



1. MAI

Hammer und Sichel

Den Hammer, die Sichel wir tragen
Im Sternenschild, flammand und rot,
Als Sinnbild von künftigen Tagen,
Was Freiheit und Arbeit und Brot.
Wir schweißen die eisernen Bänder,
Die Weltreiche bauen und drückt;
Es schlägt an die Werten der Tag;
Der Hammer in Arbeiterhauf.
Hinweg mit den Grenzen und Schranken,
Zerhört sie in heiligem Zorn;
Es harrt unter Eisen, der blanten,
Die Ernte mit goldenem Korn.
Auf, auf denn, die Reiben geschlossen,
Heiß drückt aus dem Osten der Tag;
Zum Kampf heraus, Ihr Genossen,
Ein Wort und ein Lied und ein Schlag!

Wanderarbeiter in der Landwirtschaft

Sernit endlich die einige geschlossene Kampffront bilden

Aus Wanderarbeitertreffen unseres Bezirks wird uns geschrieben:
„Aus verflochtenen Jahre befaßte einmal der Geschäftsführer des land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbandes, Friedrich von Merzbürg: „Jetzt haben wir die Wanderarbeiter so weit, daß sie uns aus der Hand fliehen.“ Er nannte das Landproletariat, — er nannte die Vertreter des Zentralverbandes und des deutschen Landbauernbundes, die er wollte, daß den Landbauern die alle Machtmittel der Regierung, der Justiz, sind zur Verfügung standen. Die Organisierung der Wanderarbeiter im FV und DVB schien ihm unangefährlich und zum Teil sogar im Interesse der Agrarier, weil diese Vertreter ja so oft schon ihr Interesse am Profit der Zunker bewiesen hätten. Aber neben diesem Triumphgefühl lag es doch tief wie ein Alpdruck auf dem Herzen mancher „Herren im Hause“. Mäcker von diesen „Geldschneidern“ hatte im Vorbeigehen selbst von den scheinbar „willigsten Knechten“ ein deutliches Jähnelnrischen vernommen. Und mit diesem Schreck lief ihnen dann der November 1918 und ihre Sünden bis zur Gegenwart an. Sollte der Wanderarbeiter doch noch etwas im Schilde führen? — Kann er? — Wenn auch sonst der Wanderarbeiter gutmütig ist, und ein an ihm begangenes Unrecht sehr schnell vergißt, so bedeutet doch immerhin der Einfluß der „instabilen Elemente“ eine Gefahr für ihren „Wirtschaftsfrieden“, der nicht zu unterschätzen ist. Das Gelächter der Ernte 1923 steht lebhaft in ihrer Erinnerung. Darum ist auch für den Wanderarbeiter Vorschlag die Arbeiter der Forstwirtschaft, die Antispreißen des Tarifes, die Verbotsbureauren und sonstigen Machtmittel werden nicht ausreichen, um den sich im tiefen Ansehen entwidenden Feuerzirkel an letzter Abend zu zerhackern. Die Arbeiterarmee an Streikbrechern unter den ausgemergelten Gewerkschaften ist für die „mühsamsten Landbauern“ nicht gut zu haben, oder wenn schon, — dann entschieden zu teuer. Mühen doch im Sommer 1923 für einen Streikbrecher 3 Mark und mehr täglich ausgezahlt werden, während der Wanderarbeiter die halbe Woche dafür schlafen mußte. Also sehen sich die Herren Landbauern etwas in der Weltgeschichte um nach geeigneten, billigen und wirksamen, die ihnen ihr „Heu ins Trockene“ bringen. Bisher boten ihnen die politischen Wanderarbeiter eine gewisse Garantie für die Vertreibung ihrer „Waldarbeitern“. Wie ein Blitz aus heiterm Himmel traf sie die Vertreibung der Reichsregierung, nach der ausländische Arbeiter nicht mehr beschäftigt werden sollen. Der Schreck war kurz und schmerzlos, denn es war ein Alpdruck, da es auch ein Alpdruck, an Stelle der im vergangenen Jahre beschäftigten 200 000 Wälder — werden im Jahre 1923 400 000 oberflächliche Wanderarbeiter eingestellt. So — und nun muß der „Siegler“ aus der Hand treten. Tarife — sind Unflinn. — Die Gütsräte haben nichts zu melden. — Wer sich nicht fürchtet, — der ficht nicht. — Die „Herren“ mit den oberflächlichen Wäldern auch nicht ganz zu frieden. Die wollen sich scheinbar nicht einmal verprügeln lassen. — Die Eisenhändler scheinen schließlich eingetaucht zu haben. In

Bäumen

mühen zwei verheiratete Familienleiter ihre Wertschönungen für 18 Oberflächler bis auf je eine Stube räumen. Der eine dieser Kollegen bekam aus diesem Grunde einen „schwarzweißen Schlag“ und medelte sich in den Stahlfeldern. Die Oberflächler sollten zum Wäldern gehen. Sie erklärten jedoch, als Schlichter angenommen zu sein und zum Wäldern kein Schwere zu haben. Die Oberflächler widerstehen nicht, wenn man ihnen 30 Stundelohn zahlte. Das war natürlich für die Köstlichen der Güterdirektion ein Schlag ins Kontor. Weil aber andere Arbeit nicht vorhanden war, gingen unsere Oberflächler in ihre Quartiere und verlangten eine warme Stube. Die Gütsverwaltung verweigerte die Herausgabe von Holzmaterial. Die Oberflächler waren nicht verlegen und heizten mit Eisen, Säcken und Schranken ihre Wohnungen. Acht Tage später waren sie durch einen Händler nach Burgwerben verkauft. Obwohl die Wohnungen nun wieder frei sind, werden sie den enttäuschten Kollegen nicht wieder zurückgegeben. In

Bauern

wurden vier blasse Familien gefündigt, darunter einen Betriebsamtmittel, um Wohnungen für die Oberflächler zu bekommen. Bei der Rückkehr des Gutsherrn lag hier der Direktor: „Die Maß ist ja überflüssig, — Eure Gütsräte haben ja doch nichts zu sagen.“ Die blässigen Kollegen sind oftmals kurbalig genug, die Agrarier bei ihren Anklagemethoden selbst noch zu unterstützen. Wenn der „Herr“ sagt: „Ihr braucht keinen Gutsherr“, dann wird oftmals nicht gewährt. Verlangt der „Herr“ die Kündigung der Wohnung bis auf eine Stube für die Oberflächler, dann wird eben Folge geleistet und oftmals noch auf die Oberflächler gesimpelt. Das Beispiel Bäumen zeigt uns, daß unsere Kollegen manches in Punkt Einigkeit von den Oberflächlern lernen können. Auch die früheren Geldgelben hat sich wiederholt gezeigt, daß auch die politischen Arbeiter unter sich zusammenhalten wie Bock und Schmeißel. Die Agrarier glauben sich „Herr“ zu haben, weil sie wissen, daß ihr auf die Wanderarbeiter nicht gut zu sprechen sind und auch unter sich selbst von wahrer Einigkeit wenig zu merken ist. Für die Lohnverhandlungen wurde nach dem letzten elenden Kompromiß,

Mechanisierung der Landwirtschaft und das Landproletariat

Die maschinelle Arbeit in der Landwirtschaft, abgesehen von der Verarbeitung der Produkte, fiert noch ziemlich im Anfangsstadium. Bedroh hat schon vor dem Kriege eine gewaltige Umwälzung begonnen, die durch den Krieg und die ersten Nachkriegsjahre erfolglos unterbrochen wurde. Die Mechanisierung der landwirtschaftlichen Arbeit ist im Fortgang. Jählich geht hier die Agrarrie des letzten Jahres mächtigen Ansporn gegeben. Die Handarbeit wird auch in der Landwirtschaft durch die Maschine verdrängt.

Wir wollen hier nicht eine technische Abhandlung über die Neuerungen schreiben, wie z. B. über die neue Methode der Bodenbearbeitung mittels der gegenüber in früheren Jahren wesentlich verminderten Pflanzkraft, die bereits auf weithin Gütern Deutschlands mit großem Erfolge angewandt wird.

Ein besonders zu behandelndes Kapitel ist auch die Frage der Auswirkung der Mechanisierung auf das kleine und mittlere Bauerntum, dessen Ruin damit zweifellos beschleunigt, bzw. dessen gesellschaftlicher Zusammenschluß mehr als je gefördert wird. Im Rahmen dieses Artikels wollen wir zunächst besprechen die

wichtigsten Auswirkungen der technischen Umwälzung auf die Landarbeiterschaft

Die Mechanisierung bedeutet Einsparnis menschlicher Arbeitskraft neben der Erparnis tierischer Arbeitskraft (Pferde, Ochsen usw.). Der Fortschritt der „Arbeitermerkmale des Landbauern“ erklärt z. B. seinen im allgemeinen demographischen Fortschritt „Die Landarbeiterschaft“ folgendes:

Die motorische Kraft leistet mehr als das Pferd. Ein Kraftfahrzeug kann auf vier Pferdepanne ersetzen. Es geht also dem Pferdrecht die Erntezugmaschine verloren und ein neuer Zweig wird der Landwirtschaft angefügt.

Es ist nun nicht lo, daß an Stelle eines Pferdes ein Motorführer tritt, sondern die Rechte der vier Pferde werden durch einen Motorführer ersetzt. Noch mehr, der eine Motorführer kann nach Beendigung der Flugsarbeit die Getreidemähdreibe, dann die z. B. „Mähne zum Kartoffelsetzen, die Gutmähne bis zur Mäh- und Dreschmaschine bedienen. Es wird also ein ziemlich großer Teil der Arbeitskräfte überflüssig und durch eine oder einige zur Bedienung der Maschinen ausgeschiedene Kräfte ersetzt. Hinzu kommt, daß aus Profitgründen auf den großen Bauernhöfen ohne Zweifel in der Zeit der Umstellung die intensive maschinelle Bewirtschaftung auf einen Teil des Gutes beschränkt und der andere Teil erstens (Wirtschaft) „geplant“ werden.

Das entstehende Arbeitslosenheer gibt den Gütsbesitzern eine Arbeiterarmee zur weiteren Herabdrückung der jetzt schon höchsten Landarbeitertarife.

Es würde zu weit führen, wollten wir hier schon uns darüber verbreiten, daß infolge der Industrialisierung der kapitalistischen Landwirtschaft die wirtschaftlichen Krisen tiefer und in größerem Ausmaße einander folgen müssen mit all ihren Auswirkungen für das ländliche Proletariat.

Was hat angefangen dessen die Landarbeiterschaft zu tun?

Es wäre falsch und sinnlos, wenn sich die Landarbeiterschaft der Industrialisierung entgegenstemmen wollte und etwa wie die Maschinenführer vor 100 Jahren durch Zertrümmerung der Maschinen die industrielle Entwicklung aufhalten verstanden würde. Sehen wir uns zunächst den in der oben erwähnten Broschüre von dem deutschen nationalen Führer der „Arbeitermerkmale des Landbauern“ angelegenen Weg an. Er lautet:

„Jetzt muß dafür gesorgt werden, daß junge Wanderarbeiter in den Wintermonaten entsprechende kurze münchungen, um dann die Kraftfahrzeuge übernehmen zu können. Die Kosten der Ausbildung, soweit sie nicht vom Arbeitgeber getragen werden, kann entweder der Wanderarbeiter selbst aufbringen, oder der Arbeitgeber streift die Ausgaben vor und der Wanderarbeiter läßt sie sich per Lohn abgehen.“

Es ist richtig, daß die Umwälzung der Arbeit auch eine entsprechende technische Ausbildung der Arbeiter notwendig macht. Die Landarbeiterschaft muß sich aber dagegen wenden, daß diese technische Ausbildung in Kurzen nach ihrer jetzigen Arbeitszeit erfolgt ist und daß durch das Fortschreiten der Anlagen durch den Arbeiter sie zu jährlicher Fortschritt verdammt werden. Der Staat muß gesungen werden, jedem Wanderarbeiter auf Kosten der Unternehmer die Möglichkeit zur technischen Ausbildung entsprechend der Notwendigkeit der Industrialisierung der Landwirtschaft zu geben. Natürlich nicht in Kurzen nach der Arbeitszeit, sondern als

Arbeitszeit mit voller Bezahlung. Damit ist aber das Problem noch lange nicht gelöst. Wir sehen, daß ein Kraftfahrzeugführer mehrere, nehmen wir an, zehn bisherige Wanderarbeiter ersetzt. Was geschieht mit den restlichen neun? Darüber häufligt die deutsche nationale Führerschaft der „Arbeitermerkmale des Landbauern“.

Was sagen uns die sozialdemokratischen Führer des DVB zu dieser Frage?

Im zentralen Organ des DVB, „Der Wanderarbeiter“, wird dazu in der Nummer vom 1. Februar 1923 Stellung genommen. Es wird darin richtig gesagt, daß der Wanderarbeiter ein Interesse daran haben soll, „daß dieser sich anbahnende Prozeß (der Mechanisierung) noch beschleunigt wird.“ Aber nicht dazu, wie die DVB-Bureauren in ihrer arbeitgemeinschaftlichen Einstellung erklärt, „daß die Vorteile solcher Betriebsführung nicht allein in den Händen der Besitzer des Grund und Bodens hängen bleiben.“ Die Landarbeiterschaft muß durch Einlehen ihrer ganzen Kraft dafür sorgen, daß die Vorteile solcher Betriebsführung ausschließlich ihr und allen Wertigen zugute kommen.

Dies, sowie die Förderung des Prozeßes der Mechanisierung erfordert schon heute den geschlossenen Kampf der Landarbeiterschaft für höhere Löhne, Einführung des Achtstundentages, Wiedereinstellung aller arbeitslosen Wanderarbeiter und Landarbeiterinnen, Abschaffung der Kinderarbeit, Beseitigung des Arbeitszwanges für Frauen, intensivste Bewirtschaftung des ganzen Bodens.

Damit werden die Gütsbesitzer gezwungen, sich mehr und mehr der Mechanisierung zuzuwenden, ohne daß die Mechanisierung erhöhte Arbeitslosigkeit für die Wanderarbeiter zur Folge hat.

Nachdem und ein feiges Ausweichen vor dem Kampf um obige Forderungen ist es, wenn die DVB-Führung die Produktionsverhältnisse durch „öffentliche Beschäftigung“ erreichen will. Der Gütsbesitzer spielt auf „öffentliche Beschäftigung“, wenn ihn nicht sein Profitinteresse oder die Macht der Arbeiter zur Produktionsvervollständigung veranlassen.

Nach der Theorie der sozialdemokratischen DVB-Führer kann erreicht für eine Besserung der Lebenslage der Wanderarbeiter eingetreten werden, wenn die Mechanisierung reiflich durchgeführt ist. Dem entspricht auch ihre jetzige Praxis. Sehen wir uns

die letzten Lohn- und Arbeitsstarverhandlungen

an. In allen sozialdemokratischen Gebieten haben die Gütsbesitzer fast reiflich die Lohnhöhung abgelehnt, obwohl seit den letzten Lohn-erhöhungen (seit einem halben oder einem ganzen Jahre) die Löhnerung stark gestiegen ist. z. B. folgte im Juli 1924 eine Löhnerhöhung von 12 Mark, gegenwärtig um 200 Mark. Die Lohn-nehmer leide Lohnhöhung ablehnen, so agitieren die DVB-Führer unter der Landarbeiterschaft überall, sich damit zufrieden zu geben, da vielleicht im nächsten Jahre eine Lohnhöhung erreicht werden kann.

In der Arbeitszeitfrage stimmen die DVB-Führer selbst der offenkundigen Arbeitszeit zu. z. B. ist in dem Tarif für Sommer für 5½ Monate die elfstündige Arbeitszeit vorgegeben bei einem ganz ermäßigten Lohne. Trotzdem empfindlich die DVB-Bureauren die Annahme des Tarifes. Was hängt das? Nichts anderes, als daß die sozialdemokratischen DVB-Führer Hand in Hand mit den Gütsbesitzern gehen, um jetzt schon dafür zu sorgen, daß die Vorteile der Mechanisierung der Landwirtschaft lediglich den Gütsbesitzern zugute kommen.

Angefangen der Mechanisierung der Landarbeiterschaft und der von den Gütsbesitzern beschleunigten Auswirkung auf die Landarbeiterschaft ist die gewerkschaftliche Einheit dringend erforderlich. Sie erleichtert den Kampf dafür, daß die Mechanisierung der Landwirtschaft im Interesse der Landarbeiterschaft und nicht der Gütsbesitzer durchgeführt wird. Mit größter Energie muß darum die Landarbeiterschaft sich gegen die sozialdemokratischen Selbstverleugere der Landarbeiterschaft und Helfer der Gütsbesitzer wenden, die gewerkschaftliche Einheit herstellen und zum Kampf sich rufen für

- Erhöhung des Lohnes!
- Erwerbung des durchschnittlich achtstündigen Arbeitstages!
- Einstellung aller Entlassenen!
- Beseitigung des Arbeitszwanges für Frauen!
- Abschaffung der Kinderarbeit!
- Intensivste Bewirtschaftung der gesamten Landwirtschaft!

Der Kampf um diese Forderungen muß ausmünden in den Kampf um völlige entschließunglose Entzweiung der Gütsbesitzer, Hebung der wirtschaftlichen und politischen Macht durch die Wertigen. Erst dann wird die Mechanisierung der Landwirtschaft möglich nur im Interesse des arbeitenden Volkes durchgeführt werden.

Die Landarbeiterschaftsgenossenschaft in Sowjet-Rußland

Diese soeben erwähnte kleine Broschüre gibt ein anschauliches Bild von der Entwicklung der Landarbeiterschaftsgenossenschaften in Sowjet-Rußland. Trotzdem erst 1921 die Landarbeiterschaftsgenossenschaften von den Konsumgenossenschaften getrennt worden sind, zählt heute der Landarbeiterschaftsgenossenschaftszweig der „Selbstlos“, bereits 133 000 einzelne Genossenschaften mit 2 000 000 Mitgliedern.

Die kleine Broschüre gibt — ähnlich wie das in der Broschüre „Unsere Rußland“ für die Konsumgenossenschaften getan ist — einen genauen Überblick über den Stand der Landarbeiterschaftsgenossenschaften und ihre jetzigen Aufgaben. Neben der Entwicklung und dem Aufbau der Landarbeiterschaftsgenossenschaften sind besondere Kapitel der Kreditfähigkeit und Produktivität gemeldet. Auch über einen persönlichen Bezug bei einer Konsumgenossenschaft einen genauen Überblick über den Stand der Landarbeiterschaftsgenossenschaften auf dem Auslandsmarkt, die Maßnahmen gegen die Konkurrenz, sind interessante Berichte enthalten. Durch vier Bilder und ein interessantes Schema über das landwirtschaftliche Genossenschaftsnetz ist der Wert der kleinen Broschüre bedeutend erhöht.

*) Die Landarbeiterschaftsgenossenschaft in Sowjet-Rußland, Allgemeiner Genossenschafts-Berlag, Berlin-Friedrichshagen, 1923, 32 Seiten, 20 Pf.

Rußische Arbeiter und Bauern an das deutsche Proletariat!

„Die Arbeiter und Bauern des Kreises Ilikerpouch, die zu einer Kreisversammlung versammelt sind, senden den deutschen Bauern und Arbeitern ihren heißen Gruß und Wünsche der baldigen Befreiung vom Joch des Kapitalismus, der Ausbeutung der Sowjetmacht unter der Leitung der kommunistischen Partei.“
Das Präsidium der Konferenz.“

Am 1. Mai vereinigen sich im Zeichen von Hammer und Sichel die Industrie- und Landproletariat zur Demontierung für ihr gemeinsames Ziel, die Aufrichtung der Regierung der Arbeiter- und Bauernräte

Den Beweis unserer enormen Leistungsfähigkeit bringt Ihnen erneut unser

Beachten Sie
unsere
Schaufenster!

Reklame-Verkauf

Beachten Sie
unsere
Schaufenster!

Auffsehen in Stadt und Land erregt unser Massenangebot von Schuhwaren in bekannter Güte und wirklich billigen Preisen

Einige Beispiele:

Gezetteltes Haus Schuh mit guter Ledersohle und Absatz mit um eine Spange	2 ⁴⁵	Damen-Spangenschuh mit Leder- und Route X. Absatz	10 ⁷⁵	Serren-Halbschuh braun Matbag	13 ⁷⁵
Leiting-Schuh mit Leder- und Route X. Absatz mit Lederbesatz 4,95	4 ⁴⁵	Damen-Spangenschuh schwarz mit 1 und 2 Spangen Ia. Qualität	10 ⁵⁰	Serren-Halbschuh schwarz, spitze moderne Form	10 ⁹⁰
Leder-Haus Schuh gute Ledersohle, Größe 36-42 3,95 mit Spange	4 ⁴⁵	Damen-Spangenschuh braune, moderne Form, Louis X. Absatz	10 ⁷⁵	Serren-Halbschuh schwarz, breite bequeme Form	11 ⁵⁰
Schweltern-Schuh Rindbock, flexible	6 ⁹⁰	Damen-Lackstiefel moderne Form, Ia. Qualität	14 ⁷⁵	Burischen-Stiefel schwarz, Rindbock 36/39	8 ⁹⁰
Damen-Halbschuh schwarz R. Chereau, moderne Form, Schür mit Spange	5 ⁹⁰	Serren-Stiefel schwarz Rindbock, gute Qualität	9 ⁵⁰	Burischen-Stiefel braun, Rindbock 36/39	10 ⁵⁰
Damen-Halbschuh schwarz Rindbock, bequeme Form, gute Qualität	6 ⁷⁵	Serren-Stiefel schwarz, spitze und breite Form, Rahmenarbeit	14 ⁵⁰	Burischen-Halbschuh braun, Rindbock 36/39	11 ⁷⁵
Damen-Halbschuh schwarz Rindbock, moderne Form, sehr preiswert	8 ⁷⁵	Serren-Halbschuh braun, Rindbock	11 ⁹⁰	Fahleder-Gruben-Stiefel starke Sohle u. Eisen 40/46	9 ⁷⁵
Damen-Halbschuh schwarz, modern, moderne Form, Ia. Qualität	10 ⁵⁰	Serren-Halbschuh braun, weiß gedoppelt	11 ⁹⁰	Fahleder-Gruben-Stiefel mit Doppelsohle und Eisen 40/46	9 ⁷⁵
Damen-Halbschuh braun, edel Chereau	7 ⁴⁵	Serren-Halbschuh braun, mit Absatz-Einlage	13 ⁷⁵	Fahleder-Serren-Stiefel mit Spitze, Ia. Qualität	8 ⁵⁰
Damen-Halbschuh braun, weiß gedoppelt	8 ⁵⁰				

Ia. Rindleder-Sandalen Gr. 42/46 5⁴⁵ Gr. 38/41 4⁷⁵ Gr. 31/35 3⁹⁵ Gr. 27/30 3⁴⁵ Gr. 29/28 2⁸⁵

Sandalen randgenäht mit einfacher und Doppelsohle, Turnschuhe mit Chromsohle, mit angenähter und angeöffneter Gummisohle, Springstühle, Rinder-Halbschuhe und -Stiefel, in schwarz und braun, in guter Qualität, zu freudig billigen Preisen

Schuhwarenhaus Königsberg, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 54

Auf Kredit liefern wir

bei bequemen Raten oder Monatsraten, die nach Wunsch der Käufer eingetriggt werden:

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| Damen-Bekleidung: | Herren-Bekleidung: |
| Damen-Mäntel | Herren-Paletots |
| Gummi-Mäntel | Covercoats |
| Loden-Mäntel | Gummi-Mäntel |
| Windjacken | Loden-Mäntel |
| Kostüme, Kleider | Windjacken |
| Wachstuch-Kleider | Herren-Anzüge |
| Ränder-Kleider | Sport-Anzüge |
| Kostüme, Röcke | Burischen-Anzüge |
| Radsport-Kleider | Ränder-Anzüge |
| für Damen | Einweg- und |
| Sport-Bekleidung | Breches- und |
| Ränder-Sport- | Arbeitskleider |
| wesken | |

Sofortige Lieferung bei geringer Anzahlung und nach auswärtig

Paul Sommer, Halle a. d. S., Leipziger Str. 14
1 Treppe, gegenüber Cafe Jörn

Warum hoch bezahlen?

In dieser geldarmen Zeit muß man darauf achten, Erprobte zu machen, ohne seine Mühen zurückzusetzen. Das können Sie best mit! Sie können bei mir Kleidungsstücke erwerben, die von vorzüglicher Qualität, höchster Eleganz und besser Verarbeitung sind und trotzdem erstaunlich wenig kosten.



Jah fabriziere in großem Umfange selbst, daher der Zwischenhandel ausgeschlossen.

In hundertfacher Auswahl

Herren-Anzüge

in modernen hellen u. dunkel gemuldeten Stoff, auch in feinen Kadelstiefeln.
Mt. 42,00 36,50 33,00 30,00

Herren-Anzüge

feine Kadelstiefeln in blau, grün u. braun, neuere Fassons u. in Aus stattung Mt. 60,00 57,00 54,00 48,00

Herren-Anzüge

einzigartige und fein gemuldeten Stoffe, alterneseite Feil, Gestalt für Maß.
Mt. 79,00 72,00 69,00 65,00

Sport-Anzüge

aus Korde-Mantelstoff und Fantastiefeln mit Breches u. langer Sohle.
Mt. 69,00 60,00 54,00 48,00 42,00

Gummi-Mäntel

kontinentaler Gummier und andere erhaltene Fabrikate, auch in Lederqualität
Mt. 36,50 33,00 28,00 22,00 18,50

Loden-Joppen

offen und hochgeschlossene Form auch in Sport von 9,50 Mt. an

Einzelne Hosen

in Kammgarnstiefeln von 5,00 an

Windjacken

für Damen, Herren, Mädchen und Knaben in größter Auswahl

Breches-Hosen

für Damen, Herren u. Knaben v. 7,50 an

Julius Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstr. 36, nahe der Alten Promenade

Flugplatz-Kasino

Angeordnetes Familienlokal

Freitag, den 1. Mai:
Gewinnreicher Unterhaltungs-Abend
unter gütiger Mitwirkung der Kriegervereine, Kriegervereine, Kriegervereine

Sonntag, den 3. Mai:
Großer Ball
Spezialität:
Wettwachen, Windbeutel m. Schlaghahn

Es ladet freundlich ein **Max Weber**
Der Saal ist noch für einige Sonntage frei

Arbeiter-Kadjuerverein „Solidarität“

Ordnung! **Funtenburg** Ordnung!
Ordnung! **Arbeiter-Kadjuerverein „Solidarität“**
Ordnung! **Ordnung! 25 jähriges Stiftungsfest,**
verbunden mit Korfahrt, Reigenfahren, Tombola, Preisstiefeln und

Sonntag, den 3. Mai
Ball
Sportfreunde und Gäste herzlich willkommen
Der Vergnügungsausschuss

Zur Mai-Woche

Extra billiger Verkauf:
Kleider, Hüte, Röcke, Mäntel aller Art
Kadjuerverein, engl. Leder, gekretzte Hosen
Schlosser-Anzüge usw. zu Namend mit Preisen

Unser Schatz:
Kadjuerverein und andere
erhaltene Fabrikate, auch in Lederqualität
Mt. 36,50 33,00 28,00 22,00 18,50

Elegante Kostüme für Herren und Damen 5,25 3,10
Gummimäntel für Herren und Damen 17,75

Trabert, Halle S.
5 Kleine Ulrichstraße 5

Bruchbänder

Leibbinden
Plattfuß-Einlagen
Geradehalter

Kranke- und Rücken-
Behälter-Mittel
Fr. Speer, Halle (S.)
Große Ulrichstraße 63
Krankentassen-Lieferant



Spül-Apparate, Stoffe
Duschen, Clysos, Spritzen und Spülmittel, Irrigatorien (Spülkannen), Schlingen für alle Zwecke, Verbandstoffe und Watte, Damenbinden und Garterl.
für Herren und Knaben-Anzüge und -Mäntel, Kostüme, Röcke und Hosen.
Gute Ware, Billige Preise.
Franz 126

„Ulrich“ Sanitätshaus
vorm. C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.
Agnes Zimmer,
Zwingerstraße 7.

Werbt für den „Klassenkampf“
Richard Kind, Diplom-Optiker, Weißentfels
Zährstraße 26
Feinste Auswahl in
Jernstr. 748

Klemmen und Brillen
in allen Ausführungen
Lieferant sämtlicher Krankentassen
Reparaturen sofort bei billiger Berechnung

Spezialabteilung für Liebhaber-Photographie
Kameras und Bedarfsartikel erster Firmen -- Ausführung sämtl. Photoarbeiten

Damen-Hüte größter Auswahl
Herren-Hüte zu billigen Preisen

Herold & Schröder

Gr. Steinstr. 33
Rannischestr. 12

Fahrräder

Erstgute :: Bereifungen
Spezial-Fahrrad- und Grammophon-Reparaturwerkstatt
 Emailierungen - Vernickelungen
Reinhold Dimke
 Weizenfels, Jüdenstr. 8
 (Sans Gottheit, Hof)

Weizenfels

„Zum Saaltor“

Halte mein Lokal der Arbeiterschaft
 bestens empfohlen **Wilhelm Amme**

Ammes Barbiergehäsch
 empfiehlt sich der Arbeiterschaft

Gasthof „Roter Löwe“

Weizenfels

empfehlen
 keine vorzüglich eingerichtete Küche
Spezialität:
 Schweinsbraten u. Sauerbrant
 Bierische 3 Std. 25 Pf.
 Kalte Platten
 Appetitbröte

Kausant nur gutgepflasterter Bier
 ff. Kaffee mit Gebäck
 Windbeutel mit Schlagcreme

Autohaus

Inh.: Erich Kghelm
Weizenfels, Gr. Burgstraße 1

Große Auswahl in:
 Markenrädern wie: **Cyrex, Diamant, Corona, Torpedo, Norma, B.N.C., Wehr, Ideal, Bedet und Sempex**

Erleichterte Zahlungsbedingungen und Sie haben unter
 die günstigste Beschäftigung ohne Kaufzwang

581

Wollen Sie ganz besonders billig kaufen

gegen geringe An- und Leihgebühren?
 Dann beden Sie Ihren Bedarf in neuen
 Polstermöbeln, Aufzügen und Stadtrahm-
 Matratzen, Kleiderkästen, Chaiselongues,
 Sofas, Schlafzimmer- und Küchen-
 Einrichtungen, Bettvorlagen usw. in bester
 Ausführung nur bei mir

— Geben noch eingetroffen: —
 Fertige Federbetten, aus erstklassigem
 Material hergestellt

Auswärtige Kunden werden auf Wunsch
 fracht- und verpackungsfrei beliefert

Emma Gräf, Weizenfels
 in den Stuten 9



Kleidung

zeichnet sich aus durch prima Verarbeitung, tadellosen Sitz
 und besondere Preiswürdigkeit

Meine Auswahl ist in allen Abteilungen groß
Adolf Krause, Weizenfels
 Das große und leistungsfähige Unternehmen für
 Herren- und Knabenkleidung

Druck

Schokolade Zuckerwaren Marmelade

en gros en detail

W. P. Pömpner

Jüdenstr. 27 **Weizenfels** Jüdenstr. 27

Nebrabnehmer sowie Vereine erhalten Vorzugspreise!

Wählen Sie

beim Einkauf Ihrer
 Lebensmittel, Kolonialwaren
 sowie hauswirtschaftl. Warenwaren
 u. prima alten Bawerntische sowie
 Spirituosen

nur eine zelle Firma. Alles
 dieses kaufen Sie preiswert und
 508 gut bei

Albrecht Klaus
 Weizenfels, Schützenstraße 8



ist der beste!

Ba. Herrenstf. Hindog 10,90 9,50 8,00	Damen-, Schür- u. Spangenschuh 7,90 6,90 5,90	Ba. Gamaschen
Ba. Kindleder-Sandalen 28/24 25/26 27/30 3,90 3,25 2,90	Turnschuhe mit Kreppe-Rubber Gummi- Chromleder- Büchleber- Sohlen 7,90 9,50	

Schuhhaus W. B. Bomhardt, Weizenfels, Jüdenstr. 20

Marten-Fahrräder

ämtliche Ersatzteile, Bereifungen, Antriebs-
 zeilen, Rasen, Dies empfiehlt in reicher Auswahl
 zu billigen Preisen

Fahrrad-Vertrieb „Saale“
 Inh. S. Hermann
Weizenfels, Nicolaitraße 33
 Vertikalantrieb nur im Hof
 Ausführung aller Fahrrad-Reparaturen, Spez.: Rahmenbrüche
 schnell und preiswert

Schleiferei

gegründet 1854

Für Industrie und alle Gewerbe!
 Fein-Schleiferei aller Branchen!

Bruno Dache, Messer- und Messerhersteller,
 Weizenfels, Marienstraße 27

Bruno Schulze

Zigarren-Fabrik
 en gros Verkauf en detail

Weizenfels

Nicolaitraße 18 II

Bringe mein Geschäft der Arbeiterschaft in empfehlende Erinnerung

Schulbücher

empfehlen die

Boltsbuchhandlungen

Weizenfels, Marienstraße 46

Herrenhüte — Mützen Damenhüte

kaufen Sie billig und gut
 im Spezialgeschäft

Oskar Häring

Weizenfels, Leipziger Str. 12

Besonderes Mai-Angebot!

Pr. Rindfleisch mit Knochen à Pfund ... 90 Pf.
 „ Rindfleisch, ohne Knochen ... 1,10
 „ Schweinefleisch, Braten ... 1,10
 „ Schweinefleisch, Bauch ... 90
 hauschl. Wurst, Fleisch u. geräuch. ... 1,00
 ff. warme Wurst ... 1,00
 Wurstfett ... 90

erner pr. Dauerwurst, Schinken, roh u. gefoch.,
 Speck, Fett, Schmeer, ff. Cardemullebierwurst

Machsel, Fleischerei, Merseburg, Gr. Ritterstr. 12
 Marktstand rechts vor dem Rathaus.

Kernseifen mit hohem Fettgehalt Schmierseifen garantiert rein Feinseifen für alle Haushalte Parfümerien sanfter usw.

Franz Wirth, Merseburg

Markt 1 Seifenfabrik & Markt 2

Wir eröffnen heute

und laden zur beliebigen Besichtigung unserer Läger und Prüfung unserer Leistungsfähigkeit höflichst ein

Kein Kaufzwang!

Sie kaufen bei uns zu niedrigen Preisen:

Wäsche
Schürzen
Trikotagen
Strümpfe
Taschentücher
Damen- u. Kinderhüte

Industrie-Kaufhaus G. m. b. H.

Weizenfeller Straße 2 **Merseburg** Gegenüber dem Gotthardtsteig

Ufa-Theater Leipziger Straße 88

Ab morgen, Freitag, den 1. Mai 1925:

Dekameron-Nächte

Socarraccio-Scherze und Socarraccio-Tragödien, verflochten zu jenen bunten Märchenwelten des Mittelalters, des Amulettens und des Abenteuerlichen, der sich „Dekameron“ nennt. Auf den Spuren der Kreuzfahrer denken wir nach dem belligen Kinde. In ererbten Glaubenssätzen leben sich Dantes und Chaucer gegenüber. Menschen vermehren sich, Schanden entfernen, Jünglinge lauern des glücklichen Erfolges. Im Hintergrund dieser Weltgeschichte aber faszinieren die dramatischen Einzelgeschicke der Menschheit. Es bleibt am Ende der ibrige Kampf um das Weib, der während wird heute, morgen und tomorrow ... In den Reihen der Darsteller fesselt besonders eine Erscheinung:

Werner Krauß als Sultan

Die Wirklich erst erlebten Theatererfolge dieses großen Schauspielers — erinnert sei an die Berliner Premieren „Kallistratos“ und „Charles Jones“ — sind der sprechende Beweis dafür, daß auch in diesem Film die Krauß'sche Leistung als unübertroffen bezeichnet werden kann. Von den übrigen Darstellern seien genannt:

Kenia Desne, Hanna Ralph, Sionell Barrymore, Albert Steinrück

Felig der Kater

Trickfilm

Würzburg

Naturaufnahme

Beginn: Sonntags 3 Uhr Werktags 4 Uhr

Ufa-Theater

Ab morgen, Freitag, den 1. Mai 1925



Waldhalla

Ab morgen, Freitag, den 1. Mai 1925

Gastspiel der Berliner Saalburg-Sänger

der besten Sängergesellschaft Deutschlands

Programmfolge:

Noch und noch

Humoristisches Potpourri, gesungen von den Herren Schubert, Deuterich, Gröning, Host und Schrader

Greif zu?

Clanion Goby Richter

Tanzstudien

Max Host

Von der Reichswehr entlassen!

Humoristisches Charakterstück von Max Deuterich

Todeslehren

Stück von Tolstoj, gesungen von Ossi Schubert

Des Löwen Erwachen

Schwank in 1 Akt

Gänzliche Demoskopen werden von Herren bargehelt!

Am Flügel: Kapellmeister Kurt Gants

Dazu das Neben-Filmprogramm:

Ufa-Theater Alte Promenade 11a

Ab morgen, Freitag, den 1. Mai 1925:

Erstaufführung!

Wege zu Kraft und Schönheit!

6 Akte: Ein Film über moderne Körperkultur 6 Akte:

Regie: Wilhelm Prager

Manuskript: Dr. K. Kaufmann

Die Meister des internationalen Sports beim Training und bei ihren Siegen: Houben, Wielenz, Ruber und die Kanonen Amerikas von der Olympiade zu Paris

Jüngstinnen von Welt: Karjovina, Jassai, Luiff, Nobby Impetoven u. a. m. in ihren vorbildlichen Leistungsfähigkeiten voll Grazie und Anmut

Die Reizhaftigkeit der Welt werden als Strenge geübt. Sie würdigen den Wert dieses Films indem sie sich bei ihren Zielbewegungen aufmachen liegen.

Gerhard Hauptmann beim Berg- und Wassersport, Mussolini beim Reiten, Lord George beim Golf, Balfour beim Tennis, der Kronprinz von Norwegen beim Skisport

Was hier geschaffen wurde, soll ein Sinnbild sein für jene Weltbewegungen, die dahin zielen, ebenso den Schönheitssinn zu wecken, wie zur Volksgemüthung beizutragen. Die Jugend, die im Altertum geübt wurde und der Sport unserer Tage in allen seinen Differenziertheiten werden einander gegenübergestellt

Beginn: Sonntags 3 Uhr Werktags 4 Uhr

Die Kleine aus der Konfektion

(Großstadt-Kavallerie)

Großfilm aus dem modernen Leben Berlins

7 Akte mit 7 Akte

Reinhold Schünzel

Nach dem Roman „Warenhausmädchen“ von Joseph Wiener (Dramaturg)

Die Exprekheit!

Eine Bahn-Genialitäts-Groteske *47

Beginn: Sonntags 3.30 Uhr Werktags 5 Uhr

Rauchklub „Einigkeit“

steht, den 1. Mai, abends 7 Uhr, im „Herdenberg-Kolono“, 1314

Bergnügen

Hierzu abet ein Der Vorstand

Am 1. Mai

treffen sich sämtliche Steinseiger und Steinmeiger, sowie alle auswärtigen Genossen im Restaurant

„Zur Dachrinne“

Mittelstraße 18

J. B. Wilh. Kahler

Veräumen Sie nicht die

Kinderwagen-Woche

vom 25. April bis 2. Mai

zum vorteilhaftesten Einkauf von

Kinderwagen, Klappwagen, Stubenwagen

Kinderbetten, Kinderküche und -Tische

Schutzgitter usw.

in der Kinderwagenhaus

Bruno Paris

Brüderstr. 3 (1 Min. v. Markt)

Goldene Sieben Halle

Steinweg 30 — Talamtstraße 7

empfehlenswert und billig

Bonbon verschiedene Sorten 1/2 Pf. 15 Pf.

Kokostlocken verschiedene Sorten 1/2 Pf. 15 Pf.

Schokolade Block, Tafel von 12 an 24 an

Schokolade Tafel, Tafel von 24 an 30 an

Schokolade Tafel, Tafel von 30 an 60 Pf.

Stachelbeeren tafelfest 2 Pf. 20 Pf.

Rüben tafelfest 2 Pf. 20 Pf.

Tafel-Margarine Tafel 55 Pf.

Garantierter reiner

Kakao 1 Pf. nur 48 Pf.

Möbel Teilzahlung!

Wir bieten an:

- Antischiffel, Bettstellen, Matratzen, Stühle, Spiegel
- Handtücher, Tischbezüge, ...
- Wochenrate 2 Mark
- Wochenrate 3 Mark
- Wochenrate 5 Mark

Eichmann & Co.

Halle a. d. S. Str. Nr. 13/14

Volkshochschule Halle

Semesterbeginn: Montag, 4. Mai, (25 Vortragsstunden und Kurse.)

Ausführlicher Arbeitsplan unentgeltlich in den Buchhandlungen und Verkaufsstellen.

Verkaufsstellen: Geschäftsstelle des „Volkshochschulvereins“, Große Ulrichstraße 27, Buchhandlung von A. Neubert, Poststraße 7, Neudruckerei Bucherleubner, Barfüßerstraße 11 und Alte Promenade 10, Schulbureau, Große Märkerstraße 101, von 8 bis 12 1/2 Uhr, und in der Katholischen Volkshochschule, Dierichsstraße 71, Zimmer Nr. 12, von 6 bis 8 Uhr abends.

352

Bekanntmachung

Wohnungsjährling in Halle am 1. Mai 1925 und Neuaufnahme

aller am 1. Mai in Halle Wahlberechtigten.

Zweits Durchführung der nach Reichsgesetz vom 13. März 1925 (Reichsgesetzblatt I, Seite 19) vorzunehmenden Volks-, Berufs- und Betriebszählung findet am 3. Mai 1925 eine Wohnungszählung durch den Statistischen Amt, Unterplan 12, statt.

Gebäude werden die Wohnungen und sämtliche bebauten Grundstücke, also ist auch für solche bebauten Grundstücke, auf denen sich keine Wohnung befindet, ein Grundstücks-Zählbrief auszufüllen, für Neubauten nur, soweit am Zähltag bereits baupolizeilich abgenommen.

Für sämtliche Eintragungen ist der Benutzungs-, bzw. Bewohnungs-Nachricht in der Nacht vom 2. zum 3. Mai 1925 maßgebend.

Einmündigung der ausgefüllten Wohnungskarten bei den Hauptmännern durch den Hausbesitzer Sonntag, den 3. Mai, vormittags, Sonntag mittig Abholung der Wohnungskarten und der Grundstücks-Zählbriefe beim Hausbesitzer (oder dessen Stellvertreter), Hausbesitzer, die bis zum 1. Mai noch keine oder zu wenig Zählblätter erhalten, haben sie beim zuständigen Polizeirevier sofort anzufordern.

Gleichzeitig werden den Hausbesitzern zwecks Anlegung einer neuen Wahlkarte ein Hausnummern- und so viele Wahlkarten zugesandt, als Wahlberechtigten im Hause. Die Wahlkarte nebst den beiden Wahlkarten ist vom Wahlberechtigten deutlich lesbar auszufüllen und an den Hausmittler umgehend zurückzugeben. Verpöchtlichkeit zur Ausfüllung ist jeder Deutsche, männlich oder weiblich, der am 1. Mai 1925 das 20. Lebensjahr vollendet hat. Ausgeschlossen vom Wahlrecht sind Entmündigte oder wer rechtskräftig durch Richterpruch die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat.

Halle, den 27. April 1925. Der Magistrat.

Licht-Spiele

am Niedervogel am Niedervogel

Ab heute Donnerstag!

5. Woche! 5. Woche!

Vollständig neues Kanonen-Schlager-Repertoire!

Große Sonder-Gastspiele der

Leipziger Seidel-Sänger

Hierzu der prächtige Ausstattung-Film:

Lady Wildärs Bergangenheit

7 Akte! Aus dem Liebesleben einer schönen Frau

Die Handlung dieses Filmes, die in ihm bergehobenen schauerlichen Verfassungen, wie überhaupt die ganze Ausstattung und die Bergabgehaltene dieses Drama zu einer gigantischen Schöpfung, deren Reizung wir gar nicht genug empfehlen können

Schlagen Sie möglichst die ersten Nachmittagsvorstellungen, da der Abendabendung nicht zu bemängeln ist!

Anfang Werktags 4 Uhr, Sonntags 2.45 Uhr

Licht-Spiele

am Niedervogel am Niedervogel

Das Publikum hat das Urteil bereits gesprochen!

Die gelungene Premiere war ein gemäßigter, ein überragender Erfolg!

Der beste und schönste deutsche Heimat-Film!

Die Königsgradiere

Ein Bild in 7 Kapitele

Der Weltkrieger ist der Hintergrund, von dem sich diese ergreifende Geschichte dieses Filmes abspielt

Ein farbenreiches Gemälde, das sich hier in prachtvollen Einzelbildern entrollt

Humorvolle Soldatenregeln leiten über zu pathetischen Bildern aus dem Kriege

Der zweite Teil der Handlung gibt ein Spiegelbild der Nachkriegszeit mit ihren trüben Gedanken. Auf der einen Seite der Welt ist ethisch erworbenen Ruhmes und tiefe Not, auf der anderen schwebend hohe Gewinne, brutales Erhalten der Welt des Wohlstandes

Im bunten Zeit

Brownie im Sportklub

2 Akte tollsten Humors mit dem Wunderhund „Bromie“ in der Hauptrolle

Jedenfalls haben Interesse und zahlen Werktags bis 5 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr halbes Preie

Beständiges Orchester

Anfang Werktags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr

Die Parole unserer Leser: Alle Einkäufe tätigen wir bei unseren Inserenten!